

RWTH Aachen - Dez. 6.0/Abt. 6.2

Herr
Univ.-Prof. Dr.rer.nat. Thomas Hebbeker (PERSÖNLICH)
harm.fesefeldt@physik.rwth-aachen.de

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsbeurteilung Übungen zur Datenverarbeitung in der Physik

Auswertungsbericht der Studentischen Lehrveranstaltungsbeurteilung

Sehr geehrte/r Frau/Herr Univ.-Prof. Dr.rer.nat. Hebbeker,

hiermit erhalten Sie die Ergebnisse der Studierendenbefragung zur Veranstaltung Übungen zur Datenverarbeitung in der Physik aus dem WS 2006/2007.

Fragebogen Typ THA71

Zur Zeit können Lehrveranstaltungen gleichen Titels nur über die Fragebogentypen unterschieden werden.

Fragebogentypen im Überblick:

Vorlesungen (deutsch und englisch) THA 70, 76, 78, 83
Übungen (deutsch und englisch) THA 71, 77, 79, 84
Vorlesungen/Übungen (deutsch und englisch) THA 75, 80
Seminare (deutsch und englisch) THA 73, 82
Praktika (deutsch und englisch) THA 34, 72, 74, 81

Bitte besprechen Sie die Ergebnisse mit Ihren Studierenden.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
V. Thaler

Verena Thaler M.A.
Zentrale Hochschulverwaltung der RWTH Aachen
Dezernat 6.0 - Abteilung 6.2
Templergraben 55, 52056 Aachen
Tel.: +49 (0)241 / 80 - 96752
Fax: +49 (0)241 / 80 - 92103

Univ.-Prof. Dr.rer.nat. Thomas Hebbeker

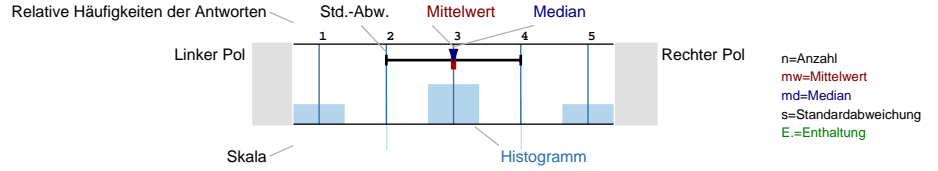
Uebungen zur Datenverarbeitung in der Physik
Erfasste Fragebögen = 97



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

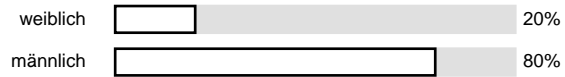
Frage



Angaben zur Person (WS 2006/2007)

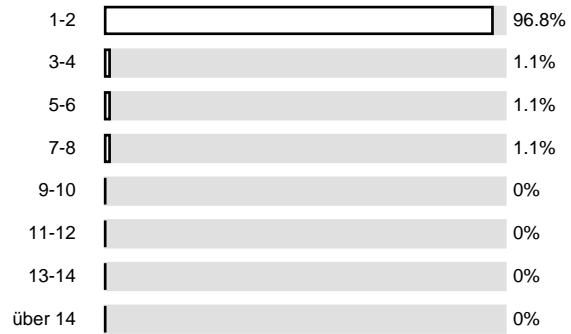
1. Geschlecht

n=95



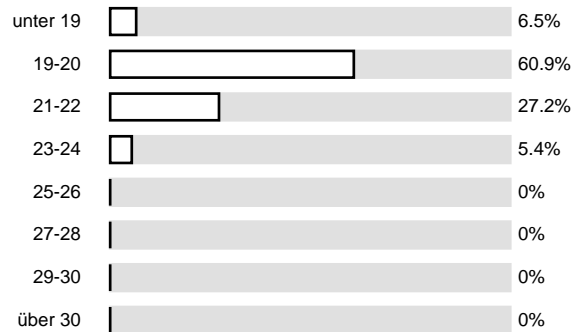
2. Fachsemester

n=93



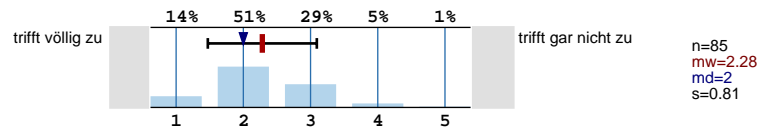
3. Alter:

n=92

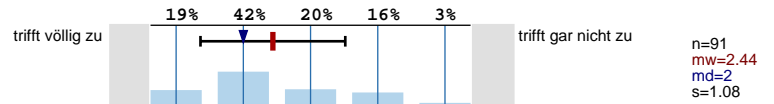


Vermittlung und Verhalten (WS 2006/2007)

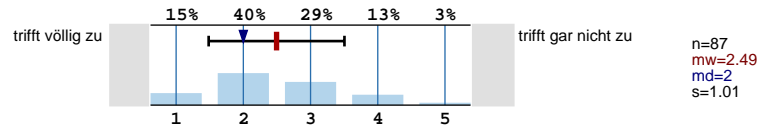
1. Trägt den Stoff verständlich vor



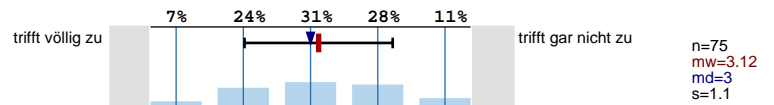
2. Vergewissert sich, ob der behandelte Stoff verstanden wurde



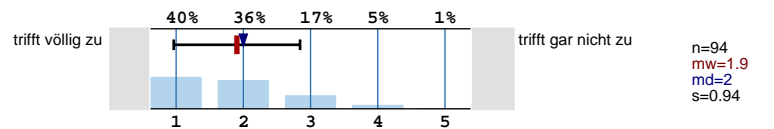
3. Veranschaulicht den Stoff durch Beispiele



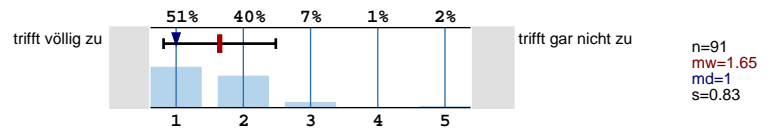
4. Bringt übersichtliche Zusammenfassungen



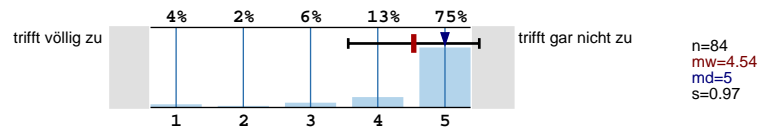
5. Geht sorgfältig auf Verständnisfragen der Studierenden ein



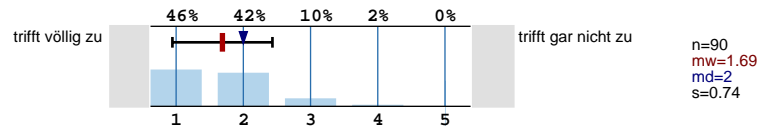
6. Ist im Umgang mit Studierenden aufgeschlossen



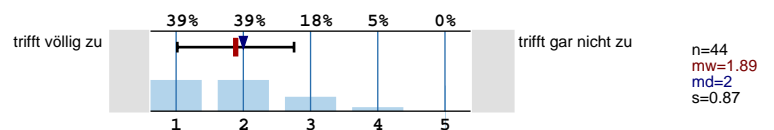
7. Benachteiligt bestimmte Studierende



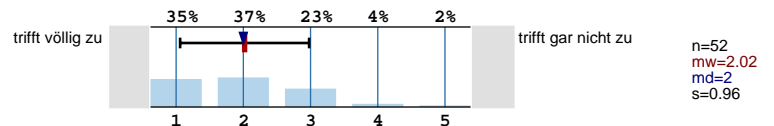
8. Spricht angemessen laut und deutlich



9. Ist für die Studierenden auch außerhalb der Lehrveranstaltung ansprechbar

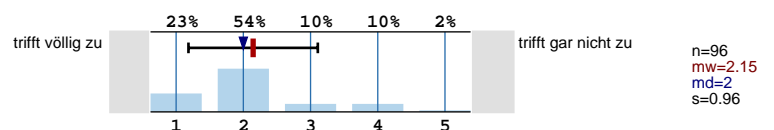


10. Ist offen für Verbesserungsvorschläge von Seiten der Studierenden

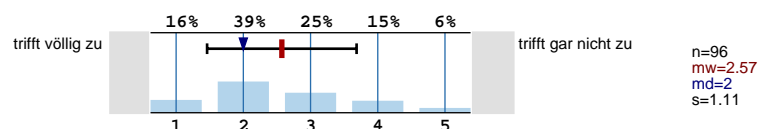


Übung (WS 2006/2007)

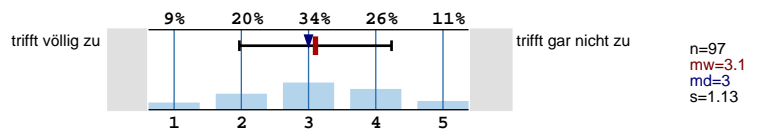
1. Vorlesung und Übung sind gut aufeinander abgestimmt



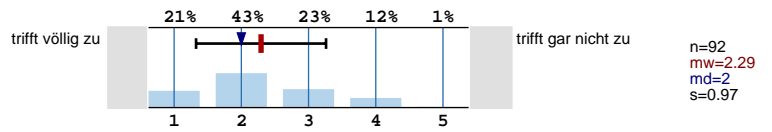
2. Die Übungsaufgaben haben einen angemessenen Umfang



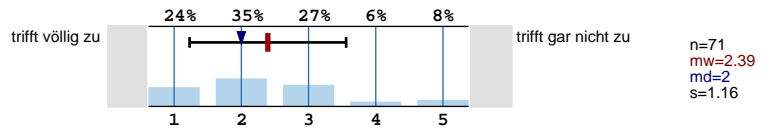
3. Die Übungsaufgaben sind nicht zu schwer



4. Die Übungsaufgaben sind anwendungsbezogen

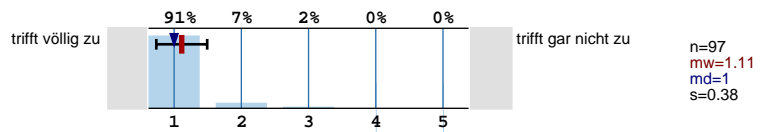


5. Die (eigenständig zu bearbeitenden) Übungsaufgaben werden angemessen korrigiert

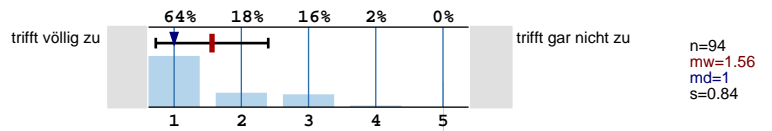


Rahmenbedingungen (WS 2006/2007)

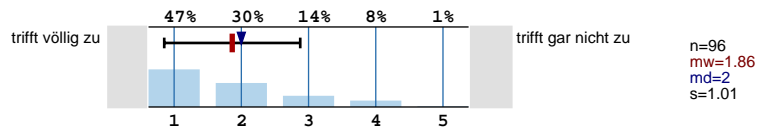
1. Die Lehrveranstaltung beginnt in der Regel pünktlich



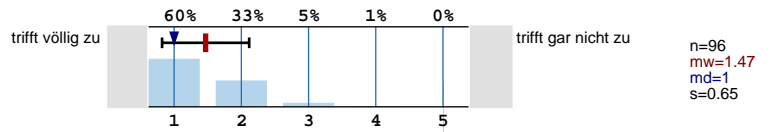
2. Die Lehrveranstaltung endet in der Regel pünktlich



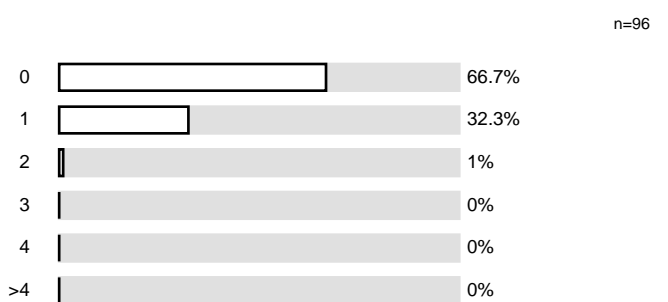
3. Die Lehrveranstaltung hat eine angemessene Gruppengröße



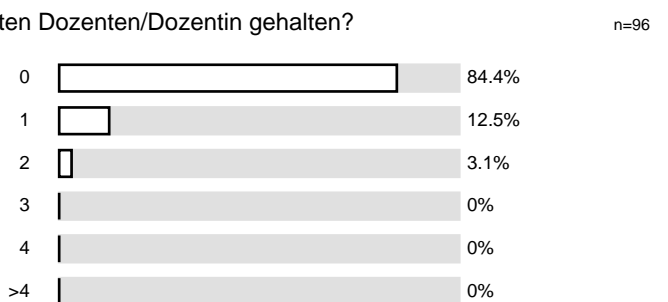
4. Der Veranstaltungsraum ist für die Lehrveranstaltung geeignet



5. Wie oft ist die Lehrveranstaltung bislang ausgefallen?



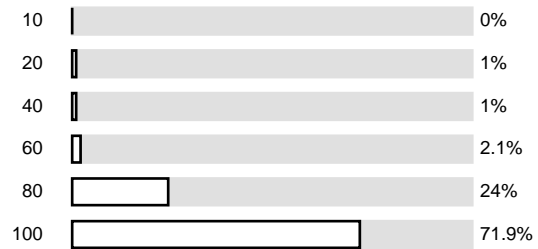
6. Wie oft wurde die Lehrveranstaltung nicht von dem/der angekündigten Dozenten/Dozentin gehalten?



Eigenes Studierverhalten (WS 2006/2007)

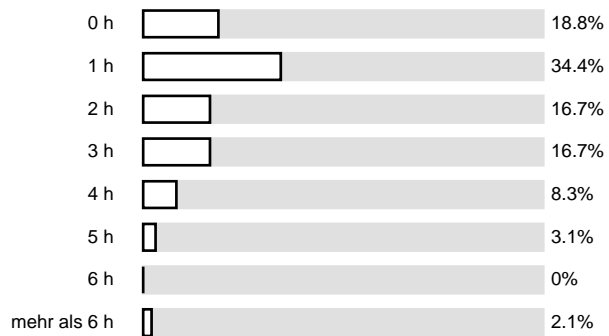
1. Wie oft haben Sie (in %) an dieser Lehrveranstaltung teilgenommen ?

n=96



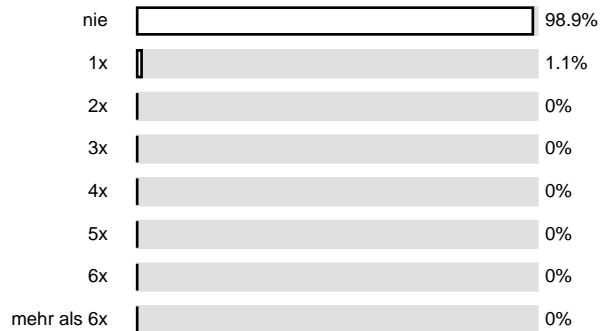
2. Wie groß war der Zeitaufwand für die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung durchschnittlich pro Woche?

n=96



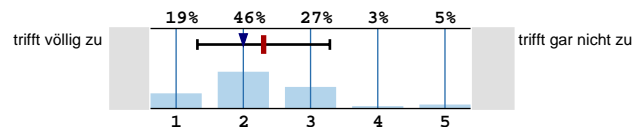
3. Wie oft haben Sie die Sprechstunde im Semester genutzt?

n=95



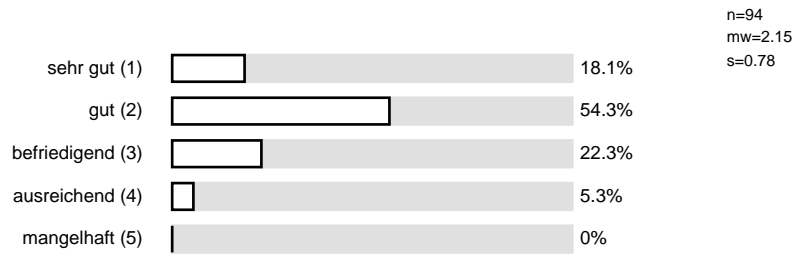
Gesamtbeurteilung (WS 2006/2007)

1. In dieser Lehrveranstaltung habe ich viel gelernt

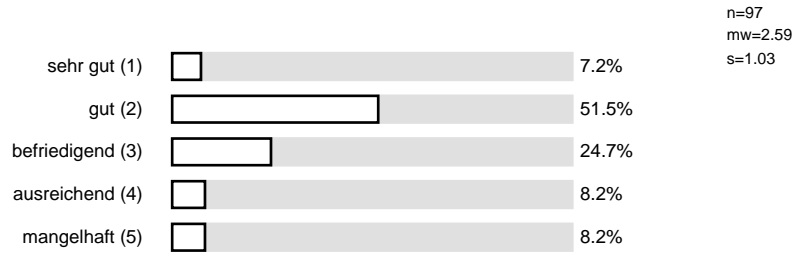


n=96
mw=2.3
md=2
s=0.99

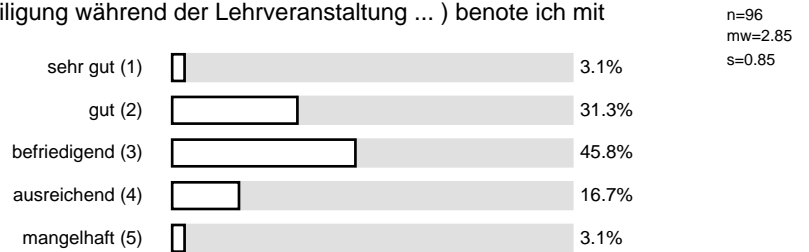
2. Ich gebe dem Dozenten/der Dozentin die Gesamtnote



3. Ich gebe der Lehrveranstaltung die Gesamtnote

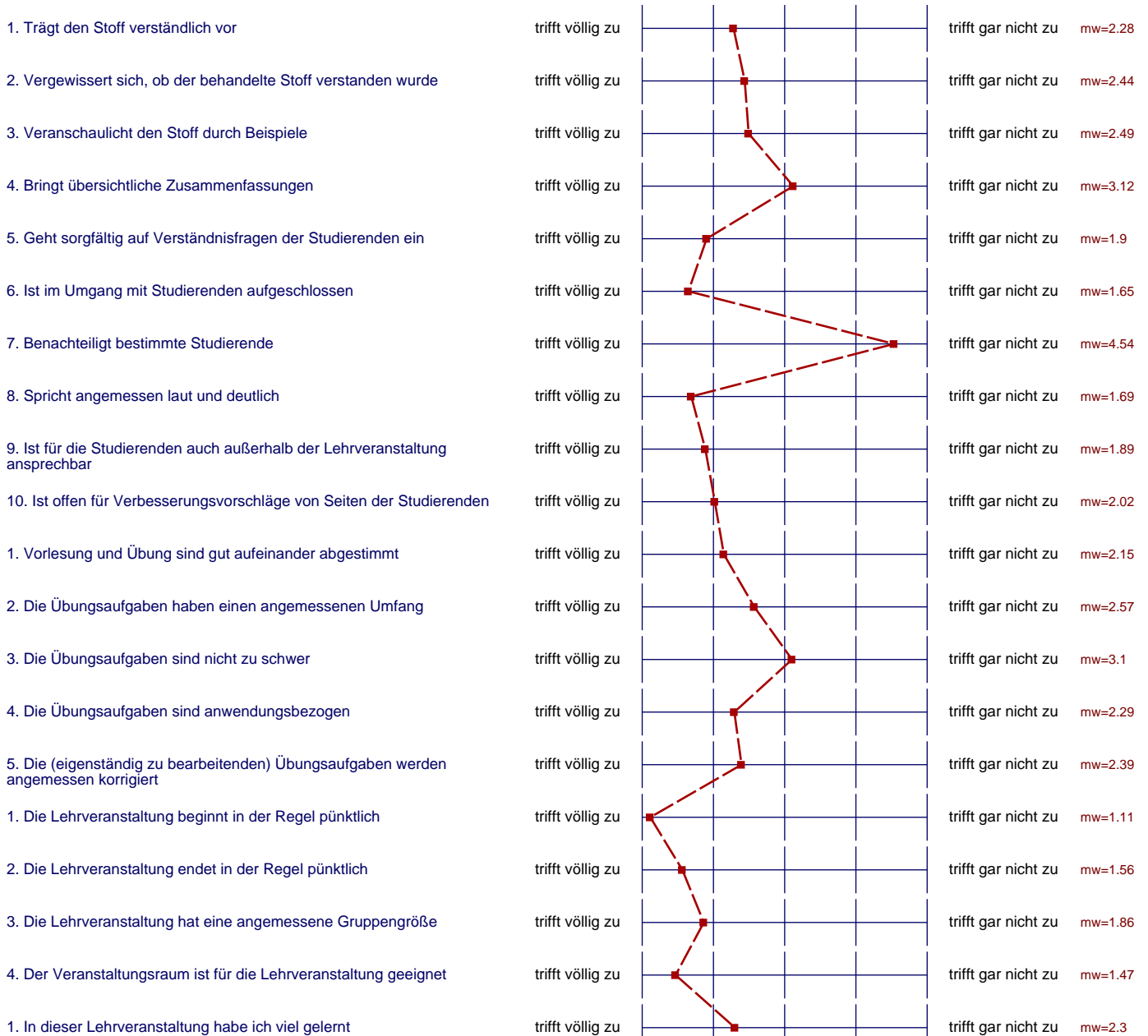


4. Meine eigene Leistung (Vor- und Nachbearbeitung, Beteiligung während der Lehrveranstaltung ...) benote ich mit



Profillinie

Teilbereich: **Physik**
 Name der/des Lehrenden: **Univ.-Prof. Dr.rer.nat. Thomas Hebbeker**
 Titel der Lehrveranstaltung: **Uebungen zur Datenverarbeitung in der Physik**
 (Name der Umfrage)



Auswertungsteil der offenen Fragen

Besondere Anregungen/Kritik/Wünsche (WS 2006/2007)

Was finden Sie an dieser Lehrveranstaltung besonders gut, was besonders schlecht? Wie kann die Lehrveranstaltung (Präsentation, Medieneinsatz, Ausstattung, ...) verbessert werden

Verständnisfragen vor der Übung gemeinsam klären;
~~Verständnisfragen~~

gleiche Bewertung in den Übungsgruppen
 mehr konstruktive Kritik beim durchgucken d. Aufgaben

- Übungsaufgabe zu Hause? - Evtuell ab und zu (wie die Probeklausur) um eigenständiges Arbeiten zu trainieren.
- Kurze thematische, schwerpunktbezogene Aufarbeitung bzw. Wiederholung am Anfang der Übungen wäre hilfreich.
- Anfangs waren die mathematischen Problemstellungen hinter den Aufgaben zu komplex um das Programmieren zu lernen.
- Übungsaufgabe Anfangs zu schwer, jetzt eher zu kurz

Finde die Übung ok, jedoch sind die Aufgaben recht ~~one~~ einseitig, oft nur in Formeln einsetzen, Umformungen (die ~~man~~ man sich behalten kann) anwenden etc.
 Nie ein Hilfi da, der Hilfe bietet. Mehr Hinis nötig.

Es fehlen genau Beispiele, wofür man das gelernt verwendet.
 Didaktisch schlecht aufbereitet. Überladen mit Formeln, deren Zweck in der Vorlesung nicht richtig erklärt wurde.
 Besser, ob man ein X bekommt völlig unabhängig von Tutor zu tun.

Aufgaben sollten am Ende der Übung vorgerechnet bzw. demonstriert werden.

Aufgaben zu schwer!
Gemeinsame Besprechung der Aufgaben bzw. ^{des} allgemeinen DV-Stoffes wäre erwünscht

~~Aufgabe~~ Gemeinsame Besprechung der Aufgaben!!

- Beschränkung auf EINE Programmiersprache, die man dann richtig kann!
- Übungen und Klausur sollten vom selben Thema sein.
- Nicht alles an PC. In der Klausur hat man auch keinen.
- am liebsten gemeinsame Besprechung der Übungen.

- Ein konzentriertes Arbeiten im CIP-Pool ist schwierig.
zu laut usw. => Übungen für Zuhause

Eine separate Übung außerhalb des CIP-Pools für statistische ist als sinnvoll an!

3 Std. Übung sind zu lange und demnach ineffizient!

→ besser:

1 1/2	CIP-Pool	→ + zu Hause
1 1/2	zentrale Übung	

- eine kleinere Aufgabe nach Hause
- sonst Bearbeitung im CIP-POOL

Diskussionmöglichkeiten mit Mitstudierenden (sehr gut)
Arbeiten im eigenen Tempo (sehr gut)

(Übungsleiter mit schwarzen langen Haaren) (sehr gut)

Allgemeine Zusammenfassungen & Besprechung der Übungen

Übungen sind zu lösen ohne den Stoff wirklich verstanden zu haben.

3 Stunden sind zu viel. Besser 1 Stunde zuhause od.

Größübung.

- Die Aufgaben konnten nicht immer intuitiv gelöst werden. Selbst nach dem Lösen war nicht immer klar was man nun genau getan hat
- Tutoren konnten nicht immer bei Problem helfen

Besprechung wäre hilfreich

Die Übungen sollten weiterhin im Lip-Pool durchgeführt werden und nicht zuhause

Gut: Betreuung während der Übungen. Schlecht: Ich hatte das Gefühl in einer Stochastikvorlesung zu sitzen. Ich weiß bis heute nicht ob das Lernziel die Berechnung von Werten Rechnen mit Wahrscheinlichkeiten oder das ist die Datenverarbeitung war.

Wunsch: Verständlichere Aufklärung über das Lernziel.

Aufgaben oft schwer verständlich

Die Lehrveranstaltung fordert oft mathematische Kenntnisse, die noch nicht vorhanden sind. Dies ist dem intuitiven Verständnis hinderlich.

Übungen im CIP Pool ~~seht~~ gut.

Evtl. etw. mehr Verständnisaufg. etw. weniger prograufg.

Es sollten mehr anwendungsbezogene Aufgaben kommen, also das man z.B. die Rechnungen aus der Vorlesung auch mal an konkrete Beispielen durchrechnet, z.B. die Fehler oder Wahrscheinlichkeitsaufgaben.

Ich wusste auch nie wirklich genau was ich bei den Aufgaben machen sollte und vor allem wie und wofür. Die Übungen an Anfang waren viel zu lang, bin nie fertig geworden. Ich fände eine Übungsstunde gut, in der man mal konkrete Bsp. durchrechnet.

erfordert Kenntnisse die in der Vorlesung nicht ausreichend erklärt / behandelt werden!

Ich fände es sinnvoll, eine Globalübung einzurichten, in der Aufgaben vorgerechnet werden, da dies sehr zum Verständnis beitragen würde und in der Vorlesung komplett fehlt.

Dafür eine Stunde weniger Übung. Die Übung ist zwar schon sinnvoll aber ~~es~~ besteht die Gefahr, dass man die Aufgaben zwar bearbeitet aber die großen Zusammenhänge nicht versteht.

Die Rechner sind gefällig

Die Slides sind teilweise sehr von der Vorlesung (die hin und wieder nachhinkt) abhängig.
 Aber es wird von den Hilwi's gut erklärt.
 Alles soll Slides wie es ist!

Bessere Monitore,

Umfänglich wurde zu viel Vorwissen verlangt, was sehr schwer für Personen ist die kein Wissen in Programmieren haben. Gut ist, dass man im eigenen Tempo arbeiten kann und Fragen stellen kann, gegebenenfalls auch an Kommilitonen, und diskutieren kann. Persönlich, kann man dann besser seine Schwierigkeiten bewältigen.

(Übungsleiter (mit schwarzen langen Haaren) konnte gut erklären und hat sich dafür Zeit genommen.)

Es wäre gut, wenn ein oder zwei Übungsstunden dazu verwendet würde, Computeraufgaben vorzunehmen.

Bitte Übungsstunde mit Beispielaufgaben
einrichten.

Diese Lehrveranstaltung ~~ist~~ ist nicht sehr
"anfängerfreundlich". ~~Hat~~ Hat man das Gefühl
~~dass~~ Du viel Stoff für zu wenig Zeit

- Dieser Fragebogen macht keinen Sinn, es gibt keinen Dozenten
der Stoff vorträgt.
- Der DV-Kurs ist meiner Meinung nach im 1. Semester viel zu früh.
von der benötigten Mathematik kenne ich nicht einmal die Hälfte
- Momentan empfinde ich DV mit Abstand als schwerstes Fach. Es kann
doch eigentlich nicht sein, dass man im Physikstudium an DV
scheitert!
- Nach wieder ~~übungen~~ ~~haben~~ ~~ich~~ ~~das~~ ~~ist~~ sind zwar immer fast alle

Aufgaben erledigt und die Computerprogramme laufen,
aber keiner weiß warum.

Übungsaufgaben zu Hause? Ähnlich wie die Probeklausur
als Kontrolle, ansonsten ist die Arbeit in der
Gruppe im Praktikum sehr förderlich!

Theoretische Übung? Eine Zusammenfassung des
Vorlesungsstoffes mit Fragemöglichkeiten wäre
wünschenswert.

- Probleme entstehen, wenn mathematisches Verständnis
des Stoffes und Programmierkenntnisse kombiniert
werden müssen (Probleme der ersten Übungen);
entweder Programmier- oder Rechenaufgaben

Ziemlich ungeschickt im 1. Semester DV anzusetzen, da viele mathematische Grundkenntnisse nicht vorhanden sind.

Hohes Tempo

- zu früh im Studienvorlauf, sehr viele Mathematikkenntnisse noch nicht vorhanden, werden auch nicht (immer) ausreichend erklärt → selbst bei Aufgaben, wo nur eingesetzt werden muss, ist oft nicht klar, was verlangt wird (was welcher Größe entspricht), da keine Hintergründe erklärt wurden.
- sehr viel Stoff, der nicht besonders ~~offensichtlich~~ offensichtlich etwas mit Datenverarbeitung zu tun hat → es sollten mehr Computerkenntnisse vermittelt werden statt mathematischen Methoden.
- es ist nicht deutlich, wie das Erlernete später angewendet werden kann → Ziel unklar und Motivation nicht besonders vorhanden (auch wenn z. B. Ind. o. Seminare)

- zu großer Umfang der Übungsaufgaben srad)
 - ↳ besonders für Computer-/Programmieranfänger und später auch für alle Studienanfänger aufgrund zu geringer Mathe-Vorkenntnisse nicht zu bewältigen (Schwierigkeitsgrad der Aufgaben zu hoch und zu viele Aufgaben pro Übungsstunde → oft sind 3,5-4 Stunden nötig, um allein die Pflichtaufgaben zu lösen)

- bei Beispielen im Skript ist unklar, was zum Beispiel gehört und was generell gültig ist → Unklarheiten in den Übungen, was zur Formel gehört und was nicht
- Wer ist der Dozent der Übung? → wer wird mit diesem Fragebogen bewertet?

Mehr Klausurvorbereitende Aufgaben!

Mehr Klausurvorbereitende Aufgaben

